

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 5-6 [i.e. 6] (1943-1944)
Heft: 1-2 [i.e. 3-4]

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

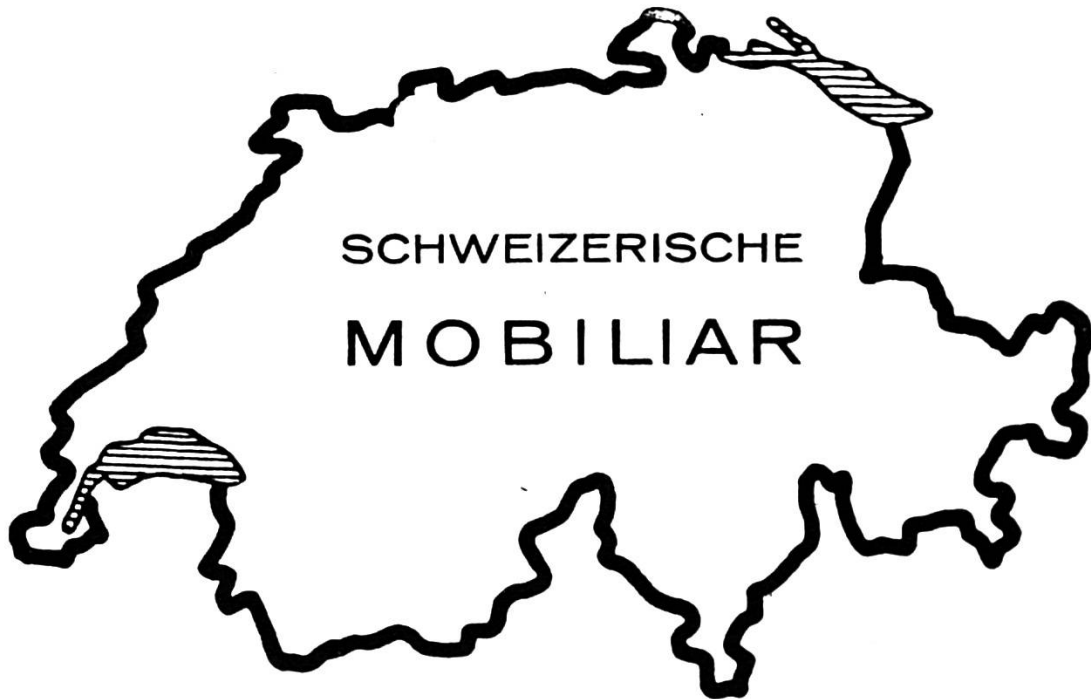
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Versicherungen
einzeln und kombiniert
Feuer und Explosion
Einbruch-Diebstahl
Elementarschaden
Glasbruch und Wasser



Gegründet 1826 als
Genossenschaft auf
Gegenseitigkeit

Bezirksagenturen in der Westschweiz

Kanton Fryburg :

Xaver Thalman, Romontgasse 2,	Fryburg
Kurt Haenni,	Murten
Fernand Rüffieux,	Romont
Henri Demierre,	Bulle
Calixte Bovey,	Estavayer-le-Lac

Kanton Genf :

Robert Meyer, Rue General Dufour 11, Genf

Kanton Neuenburg :

Paul Favre, Rue du Bassin 14,	Neuenburg
Henri Schmid, Rue de la Serre 20,	Chaux-de-Fonds
August Ziegler, Rue du Temple 29,	Le Locle
René Sutter, Rue du Temple 2,	Fleurier

Kanton Wallis :

René Roulet, Avenue du Midi, Sion

Kanton Waadt :

Emil Gafner, Av. du Théâtre 16, Lausanne.

Loterie Romande:

1 Los = 1 Chance

1 Chance =

vielleicht
das grosse Los!



Nächste
ZIEHUNG
am
11. Dezember

SECRÉTARIAT CANTONAL FRIBOURGEOIS

PÉROLLES, 8 - Tél. (037) 16.12 - Comptes chèq. post. 11 a 1600

Prysusschribe:

Mer wärbe für „Schwyzerlüt“!

Liebwärti Schwyzerdütschfründe!

„Winterzyt, Wärbezyt!“ Mer möchti „Schwyzerlüt“ no witers usbaue. Derfür müesse mir zerst no **meh Abonnänten und Inserat** ha. Wer üs Inserat amäldet, überchunt vom Betrag 25%, sobald dRächnig zahlt isch. Mer müesse aber au für **neui Abonnänte i der Schwyz luege**. Für dUslandschwyzer git es denn es Prysusschribe, we dZyte wider echli besser si. — Mer zellen druf, daß vili vo üsne Abonnänte wärde mitmache bi üsem

Wettbewärb: „Mer wärbe für Schwyzerlüt!“

I. Wer cha mitmache?

1. Jede Abonnänt vo „Schwyzerlüt“, wo sy Bitrag für e 6. Jahrgang zahlt het, und Schwyzerbürger isch, cha mitmache.
2. Als **neui** Abonnänte gälte nume **Adrässe vo Privatpersone** i der Schwyz. Schuele oder Vereine chönne für dä Wettbewärb nid eifach 10—20 neui Abonnänte kollektiv amälde. E Verein oder e Schuel cha als Einzelabonnänt agmäldet wärde.
3. Es zelle für dä Wettbewärb nume neui Abonnänte, wo i der Schwyz wohnen und wo ihre Bitrag für e 6. Jahrgang zahlt hei. (Di erste Heft tüe mer no liefere).
4. Jede neue Abonnänt, wo sy Bitrag für e 6. Jhg. zahlt het, darf sofort bi däm Wettbewärb mitmache. (Zahle tuet men uf Ha 795, Schwyzerlüt-Verlag, Fryburg).

II. Wenn und wie söll me wärbe?

1. Für dä Wettbewärb cha me neui Abonnänte i der Schwyz bi der Redaktion amälde vom **25. November 1943 bis zum 25. Aprille 1944**.
2. Ufrüef und Wärbeschrifte cha me bi der Redaktion vo „Schwyzerlüt“ übercho.
3. Am besten isch, we me mit de Lüt tuet rede. Das battet am beste. E jede vo Euch het sicher gnueg Fründen und Bekannti, wo me cha awärbe.
4. Es neus Abonnänt zellt, we der Bitrag für e 6. Jhg. (1944) zahlt isch (uf Postscheck Ha 795, Fryburg).

III. Pryse.

1. E **jede neue Abonnänt** isch wichtig. Drum gäbe mir für dä Wettbewärb (abgseh vo de größere Pryse) für *jede neue Abonnänt eini vo üsne Sondernummere* ohni Chöste a Wärbler ab. Er cha frei uswähle us der Gruppe: „Uslandschwyzer-Nummer / Mundartwägwisler (1. Uflag) / Festnummer „Heimat“ / Wiehnachtszyt / Züritüütsch / Simon Gfeller † / St. Gallerland - St. Gallerlüt / Im Wälschland oder e „Bärnerbrattig“ uf 1944. NB. Isch e Nummer usgange, so mueß der Wärbler en anderi wähle.
2. Derzu chöme no die **30—50 große Pryse**:
 - a) 1. **Prys 100.— Fr.** (wird numen uszahlt, we der best Wärbler ömel 15 Neuabonnänte wirbt).
 - b) 2. **Prys 70.— Fr.** (wird numen uszahlt, we der best oder zwöitbest Wärbler ömel 10 Neuabonnänte wirbt).

- c) 3. Prys 50.— Fr. (gstiftet vo der Buchdruckerei R. Bieri, Oberdießbach).
 d) 4. Prys 30.— Fr.
 e) 5. Prys 20.— Fr. (Dä Prys isch gstiftet vore Mundartfründi vo F).
 f) 6. Prys 10.— Fr. (Dä Prys isch au gstiftet vore Mundartfründi vo F).
 g) 7.—10. Prys 5.— Fr.
 h) 11.—20. (15.) Prys: 1 Ex. „Unter dem Panner des Kranichs“
 i) 21.—30. (16.—20.) Prys: 1 Ex. „Meinrad Lienert Gedenkschrift“
 k) 31.—40. (21.—25.) Prys: 1 Ex. „Mundartwägwisser“ (2. Uflag, i Buechform)
 l) 41.—50. (26.—30.) Prys: 1 Ex. „Bärnerbrattig“ uf 1944.
3. Will mer nid wüsse, wivil Wärber wärde mitschaffe, müesse mer e chli *vorsichtig* si. Mer wei aber alli große Pryse gärn uszahle, we me sech brav für üsi gueti Sach isetzt. Vom 3. Prys a wärde die Franke uf all Fäll uszahlt. Aber für weniger als 2 Neuab. wird e kei Gäldprys a di bestklassierte Wärber zahlt. Hei *zwe oder drei* Wärber grad uf e Tupf glichvil neuu Ab. gworbe, so tüe mer die *zwe oder drei* Pryse under däne Wärber verteile. Für di chlyne Pryse (11.—50.) chunt es druf a, wivil Wärber mitmache.

Liebwärti Schwyzerdütschfründe!

Mir zellen uf Euch für dä Wettbewärb, wo üs vil Arbeit, Chöste und Sorge git. Also, früsch druflos! Rächt apackt, isch scho halb gwunne! Im Summer 1944 wird de dListe vo de beste Wärber druckt. Bis dä Wettbewärb fertig isch, gäbe mer e kei Bricht vom Stand vo däm Wettrenne. Verlag und Redaktion vo „Schwyzerlüt“ und au dDruckerei mit ihrne Lüt dörfe bi däm Wettbewärb nid mitmache und chönne e kei Prys gwinne. — Wer öppis zfrage oder zchlage het, söll sech bi der Redaktion mälde, wo alles, wo öppe chönnti zchären und zstritte gä (mer hoffe, es gäbi nüd settigs!) wird undersuchen und entscheide (ohni Widerruef). Wer mitmacht bi däm Wettbewärb, nimmt all die Bedingunge a.

Mit Schwyzergrueß bliben i Euje
G. S.

Schneewyß gwäsche wird und
prächtig glett

i der **Blanchisserie
des Epinettes**

Genf, Acacias — Tel. No. 4 30 54

Güetzi,

fein wi früener
gits na bim

Hans Geißbühler

Genf, Cornavin 12 — Tel. 2 33 43

Eidgenosse!

Dergäffet üse größt Lyriker, der Meinrad Lienert nid.
Chaufet üfi

Meinrad Lienert Gedänkschrift

Schwyzerlüt-Verlag, 1940. Pris 3.— fr. (für Ab. vo „Schwyzerlüt“ 2.50).
uf Ha 795, Fryburg.

Von OTTO HELLMUT LIENERT sind in unserem Verlag folgende Werke kürzlich erschienen:

Am Schwyzerpfeischterli

Ein Bändchen Mundartgedichte, 97 Seiten, Leinen Fr. 3.80

Stille Städtchen gründen tief . . .

Ein Roman aus der Gegenwart, 237 Seiten. Leinen Fr. 8.80

„EIN NEUES SELDWYLA. — Mit schmunzelndem Behagen folgen wir dem geborenen Erzähler in die freundliche Romantik der Kleinstadt.“

Basler Nachrichten,

„Lienert ist ein Kleinmaler und ihm glücken Portraits, die an Spitzweg gemahnen.“

Berner Tagblatt.

„Diesem Kleinstadt-Roman gebührt ein Ehrenplatz in der guten schweizerischen Unterhaltungsliteratur.“

St. Galler Tagblatt.

Aehren-Verlag - Zürich 6

Dr. Weiss & Wirth.

Mundart-Gedichte

Jungblüötigs

Gedichte
von

Otto Hellmut Lienert

Ein hübsches Bändchen
geb. Fr. 1.75.

Josef Roos

No Fyrobigs

Buredütschi Gschichtli, Gedichtli,
Rym und Ränk

cart. Fr. 3.30, geb. Lwd. Fr. 4.—

Eugen Haag, Verlag, Luzern

Institut Jomini, Payerne

Real- und Handelsschule Gegr. 1867

Bewährte Ausbildung in der französischen Sprache, Englisch und Italienisch. Vorbereitung zum Eintritt in jegliche Berufslehre; Handwerk, Handel, Bank, Industrie, techn. Berufe, Verwaltung, Bewegliche Klassen.

Verlangt gratis den reichillustr. Prospekt.

Chocolat

„Maestrani“

unverändert gut.